



Herrn
Bürgermeister
Stefan Rosemann

Siegburg, den 07.02.2022

im Hause

**Stellenplanentwurf für das Jahr 2022
Stellungnahme gem. § 75 LPVG NRW**

Sehr geehrter Herr Rosemann,

der Personalrat hat in seiner Sitzung am 03.02.2022 über den Stellenplan sowie die Stellenbesetzungsliste für das Haushaltsjahr 2022 eingehend beraten. Von unserer Seite werden keine Einwände erhoben.

Wir möchten jedoch die Gelegenheit nutzen, auf Folgendes hinzuweisen:

Wir regen als herausfordernde Aufgabe und Zielsetzung an, dass trotz der fortbestehenden Verpflichtung eines gesicherten Haushaltsausgleichs, die Attraktivität der öffentlichen Verwaltung als Arbeitgeber als oberste Priorität zu betrachten. Für die Aufgabenerfüllung und Umsetzung der Beschlüsse von Rat und Ausschüssen der Stadt Siegburg ist qualifiziertes Personal zwingende Voraussetzung.

Im Rahmen der durchgeführten Stellenbesetzungsverfahren mussten wir auch in diesem Jahr häufig feststellen, dass geeignete Fachkräfte intern und auch extern nicht ausreichend zur Verfügung standen. Ein besonderes Augenmerk sollte darauf gerichtet werden, wie zukünftig die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Einbeziehung der Faktoren Gesundheit, Identifikation, Erhalt der fachlichen Kompetenz, Motivation und Arbeitsbedingungen gefördert und gleichzeitig die Attraktivität sowie Leistungsfähigkeit der Verwaltung als

Arbeitgeber sichergestellt werden kann. Wir empfehlen verstärkt eigene Fachkräfte auszubilden und im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen Kolleginnen und Kollegen fortzubilden. Wir beantragen daher, die Stellen Nr. 42, 44-48 und 52 auf EG 9a anzuheben und die Kolleginnen und Kollegen entsprechend über den Verwaltungslehrgang I zu qualifizieren. Wir bitten auch, im technischen Bereich zusätzliche Lehrgänge bis hin zu Studiengängen für bestehendes Personal als Personalerhaltungsmaßnahme zu generieren.

Den Rahmenbedingungen, unter denen die Kolleginnen und Kollegen insbesondere auch während der Corona-Pandemie sowie Rathaussanierung in den Interimslösungen arbeiten, sehen wir mit Sorge entgegen. Die Kolleginnen und Kollegen sind in unterschiedlichen Gebäuden im Stadtgebiet verteilt. Es ist zwingend notwendig, eine Begegnungskultur zu implementieren, damit der soziale Austausch ämterübergreifend nicht auf der Strecke bleibt.

In diesem Zusammenhang begrüßt die Personalvertretung ausdrücklich, dass die Verwaltung weiterhin selbst ausbildet und die Anzahl der Ausbildungsberufe wieder erhöht hat. Die Interimslösungen der Verwaltung darf hierbei kein Hindernis sein an Ausbildungskräften zu sparen. Wir regen an, gerade die Ausbildung besonders in den Blick zu nehmen und ein gutes und transparentes Ausbildungsformat für Zeit der Interimslösung zu entwickeln und diese auch zu leben.

Mit freundlichen Grüßen



(Kaciran)
Vorsitzende